



Großgroschen bitte!

Ich habe das manüskript der begriffen Gedichtsammlung
 des Herrn Emil Gedik (nicht Klaffen des bekannten
 Journalredaktors der Westbahn, Herr v. Gedik) mit
 einem nicht gewöhnlichen ungewöhnlichen Vorwort
 und ich würde gerne für ihn thun, was ich
 so will, da sie sich an mich wenden, versagen
 mich: ich würde ihn zu einem Wohlgehor
 versetzen. Seine Verse sind nicht nach der
 Tabelle: sie haben etwas eigentümliches,
 frisch, das Gemüt aufzuwecken. Möchten Sie
 zunächst mir die Abteilung "vom Feinbau"
 und die davon fünf pflichterfüllenden Cyklen von
 Liebeshändlern zuweisen, so dürfen Sie sich
 wohl überzeugen, daß man es für sich mit
 einem Talente zu thun hat, welches eine

✓



freundliche Anpreisung sowohl bei der Kritik
 als beim Publikum nicht fehlen kann. Ich
 würde mich sehr freuen, wenn ich das Wesen
 wissen Sie durch Ihre Anpreisung und die
 durch meine Litteratur bestimmen könnte, das
 Wesen in Ihren geschilderten Werken zu
 übersehen.

Mit besonderer Hochachtung

Ihr

ergebenster

Carl Hammerling

Gratz 24. Juni 87.







ÖD